

## A.3.19. Tessin

Im Kanton Tessin besteht seit dem 1.7.1991 eine unbefristete kantonale Fachstelle für Gleichstellung [Mader, 1995, 34-35][PKL FR, 1993, 637][NK TI, 2007a][NK TI, 2007b]. Zwischen 1991 und 2005 mit den Namen “Consulenza per la condizione femminile”, ungefähr “Rechtsberatung für die weibliche Bedingung” [EBG, 1998, 20][KE FR, 2003, 18][NK TI, 2007a], “Consulente per la condizione femminile”, etwa Gleichstellungsbeauftragte [Rüegg, 1993, 75][Zumbrunn, 1996, 46] und “Consulente del Consiglio di Stato per la condizione femminile” [Mader, 1995, 34-35][EBG, 2005].

Die Aufgabenausweitung von 2005 ist mit einer hierarchischen Herabstufung, der Reduktion der effektiv zur Verfügung stehenden Zeit für die Gleichstellungsarbeit und einer Namensänderung verbunden. Seither heisst die Stelle “Ufficio della legislazione e delle pari opportunità”, ungefähr “Büro für Gesetzgebung und Chancengleichheit”.

### Entstehungsgeschichte

Es werden verschiedene Vorstösse zur Entstehungsgeschichte erwähnt. 1984 wartet ein Vorstoss (Postulat?) für eine Kommission oder eine Stabstelle für Frauenfragen auf Antwort [Veya, 1984, 255]. 1985 wird eine SP-Motion zur Schaffung einer Fachstelle überwiesen. Die kantonale Exekutive (Staatsrat) setzt eine Kommission ein, welche juristische Ungleichheiten untersuchen soll. Der Bericht verschwindet in der Schublade [Duttweiler, 1990, 125]. Die ODD (Tessiner Sektion der OFRA) nimmt Gespräche mit Grossrätinnen (Mitglieder der Legislative) auf, um die Lancierung einer parlamentarischen Initiative zur Schaffung eines Frauenbüros zu diskutieren [Freivogel, 1987, 21]. Die von allen Kantonsrätinnen unterstützte parlamentarische Initiative “8. März” für eine kantonale Fachstelle à la Jura wird 1987 eingereicht und von der Legislative im Februar 1989 einstimmig (sic!) beschlossen.<sup>258</sup> OFRA, Frauen für den Frieden und Frauen aus den Gewerkschaften und linken Parteien schliessen sich zum “Coorinamento Donne” zusammen und lobbyieren, weil die Exekutive gemächlich an der juristischen Basis und den Strukturen arbeitet [Duttweiler, 1990, 125]. Ende 1989 ist das Büro beschlossen [Horny, 1989, 2] und 1990 in Vorbereitung [Duttweiler, 1990, 125].

Die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten wird von der Exekutive geschaffen, ohne speziell auf einen der Vorstösse zurückzugehen [NK TI, 2007a]. Die Arbeit wird am 1.7.1991 aufgenommen [Mader, 1995, 34-35].

Ob es sich um eine vollwertige kantonale Fachstelle für Gleichstellung handelt, lässt sich mit den spärlichen Quellen nicht eindeutig beantworten. Laut *Année politique suisse* 1990 hat der Kanton Tessin eine Minimalvariante gewählt: eine direkt dem Kanton unterstellte Beraterin für Frauenfrage.[APS, 1991, 241]. Das die Stelle ‘Consulente’ und ‘Consulenza’, statt ‘Ufficio’ genannt wird, deutet darauf hin, dass es sich eher um die Funktion einer Gleichstellungsbeauftragten, als um eine Fachstelle für Gleichstellung handelt [Rüegg, 1993, 75][PKL FR, 1993, 637].

Die Stelle hat ein verwaltungsinternes und ein verwaltungsexternes Mandat.<sup>259</sup> Die Reichweite des Mandates ist generell etwas unklar [NK TI, 2007b]. Das verwaltungsexterne Mandat scheint etwas umfassender zu sein, als das verwaltungsinterne [NK TI, 2007b].<sup>260</sup>

<sup>258</sup>Parlamentarische Initiative für “Ufficio della condizione femminile” in der Legislative angenommen [APS, 1990, 306], gestützt auf *Corriere della Ticino* 20.2. und 21.2.1989.

<sup>259</sup>“*promuovere la parità fra i sessi in tutti i settori, partecipando all’elaborazione di norme, collaborando con gli altri servizi dell’amministrazione e le altre organizzazioni, prestando consulenza a enti e privati e sensibilizzando i funzionari dell’amministrazione, il pubblico o determinati gruppi alle questioni relative alla parità fra i sessi.*” [EBG, 2002, 17].

<sup>260</sup>Existenz verwaltungsinternes Mandat: “*Essenzialmente si.*” Existenz verwaltungsinternes Mandat: “*In parte.*” [NK TI, 2007a].

Die Exekutive beauftragt eine beratende Kommission (Commissione consultative per la condizione femminile) einen Bericht vorzulegen über die Schaffung des Gleichstellungsbüro “Ufficio per la condizione femminile”, so wie dies verlangt wird durch verschiedene parlamentarische Akte, und im Speziellen aufgrund der parlamentarischen Initiative vom 10.12.1990 [NK TI, 2007a]. Der Bericht liegt 1994 vor und wandert in die Schublade der Exekutive. Der Bericht wird nie beantwortet [NK TI, 2007b].

In Folge der Reorganisation der Verwaltung wird auch die Fachstelle für Gleichstellung in Frage gestellt. Die Exekutive entscheidet die Aufgabe beizubehalten und um eine Aufgabe zu erweitern. Die Stelle heisst ab 2006 “Ufficio della legislazione e delle pari opportunità”. Die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten existiert als Funktion nicht mehr. Als Person ist die ehemalige Gleichstellungsbeauftragte nun Chefin des Ufficio della legislazione e delle pari opportunità [NK TI, 2007a][NK TI, 2007b].

### Hierarchische Position

Bis 2005 ist die Fachstelle der Gesamtregierung (Exekutive) direkt unterstellt. Darum auch der Name “Consulente del Consiglio di Stato per la condizione femminile” [NK TI, 2007a].<sup>261</sup>

Mit den neuen Aufgaben, der Umbenennung und den faktisch weniger Ressourcen für Gleichstellungsarbeit ist 2006 auch eine hierarchische Herabstufung verbunden. Die Stelle ist neu Teil der Staatskanzlei, integriert in die Gruppe/Abteilung für elektronische Kommunikation und Dokumentation<sup>262</sup> [NK TI, 2007a][GSB TI, 2006].

### Fachstelle betreffende Ereignisse

Versuche die Stelle aufzuheben gibt es im Untersuchungszeitraum von der Legislative, insbesondere von Teilen der Lega dei Ticinesi [NK TI, 2007a].

### Rechtliche Grundlagen

Die alte Kantonsverfassung von 1830 enthält keine Bestimmungen zur Gleichstellung von Frauen und Männern [NK TI, 2007a].

Die neue Kantonsverfassung des Kantons Tessin vom 14.12.1997 enthält das Allgemeine Diskriminierungsverbot ohne Referenz auf Geschlecht, das Geschlechtergleichstellungsgebot, das Lohnleichheitsgebot und einen Passus zur sprachlichen Gleichstellung. Der Absatz vier besagt, dass im Allgemeinen Frauen und Männer gemeint sind, wenn in Verfassung, Gesetz oder Tätigkeit des Staates von ‘uomo’ gesprochen wird.

#### “Uguaglianza

##### *Art. 7*

- 1 *Nessuno deve subire svantaggio o trarre privilegio per motivi di origine, razza, posizione sociale, convinzione religiosa, filosofica, politica o stato di salute.*
- 2 *Donne e uomini sono uguali davanti alla legge.*
- 3 *Per lavoro di pari valore donne e uomini ricevono retribuzione uguale.*
- 4 *Nella Costituzione, nelle leggi e nell’attività dello Stato le parole che si riferiscono all’uomo in genere intendono comprendere sia le donne sia gli uomini.”* [Verfassung Tessin, 1997, Art. 7].

<sup>261</sup> Consiglio di Stato = Staatsrat = Exekutive.

<sup>262</sup> Cancelleria dello Stato, Area della comunicazione elettronica e della documentazione [NK TI, 2007a].

Der Artikel 14 enthält eine Reihe von Sozialzielen zu denen unter c) steht, dass Frauen vor und nach einer Geburt die nötige wirtschaftliche Sicherheit gewährleistet wird [EBG, 2002, 10][NK TI, 2007a]:

### “Obiettivi sociali

*Art. 14*

1 *Il Cantone provvede affinché:*

[...]

c) *le donne possano beneficiare della necessaria sicurezza economica prima e dopo il parto;*” [Verfassung Tessin, 1997, Art. 14].

Die neue Kantonsverfassung ist seit dem 1.1.1998 in Kraft [Verfassung Tessin, 1997].

Die Legislative verabschiedet am 27.6.1996 das EG GIG, welches auf den 18.4.1997 in Kraft tritt und ausschliesslich das Schlichtungsverfahren regelt. Die Änderungen vom 24.11.2003 treten auf den 1.2.2004 in Kraft [GKL TI, 1997].

Die Fachstelle basiert auf einer Resolution der Exekutive [Rüegg, 1993, 75][Mader, 1995, 34-35] oder einem Beschluss der Exekutive [SKG, 1996, 6-7]. Auch am Ende des Untersuchungszeitraumes bestehen keine weiteren kantonalen rechtlichen Grundlagen [NK TI, 2007a].

### Stellenprozent

Die Fachstelle des Kantons Tessin hat bis 2005 immer 150 Stellenprozent aufgeteilt auf zwei Personen (100 Stellenprozent Leitung und 50 Stellenprozent Sekretariat) [Zumbrunn, 1996, 46][Mader, 1995, 34-35][EBG, 2002, 17][KE FR, 2003, 18][Fuchs, 2003, 5].<sup>263</sup> Mit der Aufgabenerweiterung 2006 wird der Personalbestand wegen der Zuteilung von neuen Aufgaben erhöht. Effektiv steht weniger Zeit für Gleichstellungsarbeit zur Verfügung [NK TI, 2007a].<sup>264</sup>

### Stellenleiterin

Die erste Stellenleiterin ist seit 1991 unverändert im Amt: Marilena Fontaine [Zumbrunn, 1996, 46][KE FR, 2003, 18][EBG, 2005][GSB TI, 2006][NK TI, 2007a].

### Ort

Die Fachstelle befindet sich im Regierungsgebäude (Residenza governativa) in Bellinzona [SKG, 1996, 24][Zumbrunn, 1996, 46][EBG, 1998, 19][EBG, 2005, 3].

## Quellen

APS, 1990: *Année politique suisse 1989*. Forschungszentrum für schweizerische Politik an der Universität Bern, Bern, s. 44-47, 220, 305-306.

APS, 1991: *Année politique suisse 1990*. Forschungszentrum für schweizerische Politik an der Universität Bern, Bern, s. 241, 244, Anhang.

<sup>263</sup> Abweichend: 1993: 1 Stelle [PKL FR, 1993, 637].

<sup>264</sup> “*A partire dal 2006 con l’assunzione di nuovi compiti la dotazione di personale è aumentata, ma il tempo materiale da dedicare al lavoro in favore delle pari opportunità è diminuito.*” [NK TI, 2007a].

## Quellen

- Duttweiler, Catherine, 1990: Wo Frauen sich erheben. Daten, Fakten, Adressen aus der anderen Hälfte der Schweiz. Lenos Verlag, Basel.
- EBG, 1998: 1000 Adressen für Frauen in der Schweiz. Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), EDMZ, Bern.
- EBG, 2002: Zusammenfassung der Antworten der Kantone auf den Fragebogen zur Umsetzung der UNO-Frauenkonvention (rechtlicher und tatsächlicher Stand der Gleichstellung). Dateiname: Zusammenfassung+cedaw\_d.pdf. Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), Bern.
- EBG, 2005: Gleichstellungsbüros der Schweiz (Adressen der SKG-Mitglieder). Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), <http://www.equality.ch/d/mitglieder/set-mitglieder.htm>.
- Freivogel, Elisabeth, 1987: Frauenstellen - Frauenbüros. Referat von Elisabeth Freivogel als Vertreterin der OFRA Schweiz gehalten am Podium vom 7. März 1987 in Zürich anlässlich des Internationalen Tags der Frau. In: *Emanzipation*, (Juni 1987): 20–21.
- Fuchs, Gesine, 2003: FfG - Evaluation 2002.
- GKL TI, 1997: Legge cantonale di applicazione della Legge federale sulla parità dei sessi del 27 giugno 1996 (EG GIG). Kantonsparlament Tessin. In: *Raccolta della Leggi RL 1.8.1.1*, in Kraft seit 1. Juni 1997. Aktuelle Version vom 1.2.2004.
- GSB TI, 2006: Ufficio della legislazione e delle pari opportunità Tessin (Gleichstellungsbüro Kanton Tessin), <http://www.ti.ch/CAN/ConCF/> (9.3.2006).
- Horny, Caroline, 1989: Blockseminar: “Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frau und Mann” 7.-13.1.1990 in Waltensburg. “Gleichberechtigungsbüros” in der Verwaltung und im Privaten Bereich. Universität Basel, Prof. Rhinow. WS 89/90.
- KE FR, 2003: Botschaft Nr. 85 des Staatsrats an den Grossen Rat zum Entwurf des Gesetzes über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. 19. August 2003. Deutschsprachige Fassung. Kantonsregierung Freiburg.
- Mader, Regula, 1995: Gleiche Rechte für Frau und Mann - Institutionelle Gleichstellungspolitik. In: Viel erreicht - wenig verändert? zur Situation der Frauen in der Schweiz: Bericht der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen, 25–42, Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen (EKF). EDMZ: 301.931.D, Bern.
- NK TI, 2007a: Direktauskunft per Mail von Stellenleiterin Tessin, Marilena Fontaine, Italienisch vom 22.10.2007.
- NK TI, 2007b: Telefonische Direktauskunft von Stellenleiterin Tessin, Marilena Fontaine, Französisch vom 30.11.2007.
- PKL FR, 1993: Botschaft Nr. 95 zum Dekretsentwurf über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, Band Band 145: 633–647.
- Rüegg, Marianne, 1993: Staatliche Einrichtungen für die Gleichstellung von Frau und Mann. Lizentiatsarbeit Politologie, Zürich.

## Quellen

- SKG, 1996: Die Gleichstellungsbüros stellen sich vor. Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten (SKG), Bern.
- Verfassung Tessin, 1997: Costituzione della Repubblica e Cantone Ticino del 14 dicembre 1997. In: *Raccolta delle leggi 1.1.1.1*, in Kraft seit 1.1.1998.
- Veya, Elisabeth, 1984: Frauenstellen in den Kantonen. In: EKF (Hrsg.), Bericht der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen. Die Stellung der Frau in der Schweiz, Teil IV: Frauenpolitik, 253 – 261, Eidg. Kommission für Frauenfragen (EKF). EDMZ: 301.904.D, Bern.
- Zumbrunn, Monika, 1996: GleichStellen. Verzeichnis über Fachstellen zur Gleichstellung von Frau und Mann in der Schweiz. Zentralverband Staats- und Gemeindepersonal der Schweiz, Wettingen.